

Vom Kulturpreis, der auszog, um eine **ZivilFAIRsammlung** zu gründen

Kultur als ein System von Regeln und Gewohnheiten betrifft uns **ALLE**. Ein wesentlicher Bereich, in dem wir **POLITISCH** tätig sein sollen, um Schief lagen in unseren Gesellschaften zu vermeiden, beschreibt Sir Anthony B. Atkinson in seinem 2015 erschienen Werk „Ungleichheit“ so:

Wenn wir die großen Zahlen der Wirtschaftspolitik – wie das **BIP** – mit der Lebenswirklichkeit des einzelnen Bürgers zusammenbringen wollen, müssen wir die Verteilungsdimension berücksichtigen. ...



Die Ursachen steigender Ungleichheit sind sowohl auf den Kapital- als auch auf den Arbeitsmärkten zu finden; Abhilfe lässt sich nicht allein mit Bildung und Ausbildung schaffen.

Marktmacht spielt eine wichtige Rolle, deshalb müssen wir untersuchen, wo die Entscheidungen getroffen werden und wie groß die Spielräume der Gegenmacht sind. (S 386)



... erst eine innere Bekehrung verwandelt die äußeren Umstände, aber zugleich stützen und ermöglichen äußere gerechte Zustände eine innere Bekehrung des Menschen zum Guten, der ohne äußere Gerechtigkeit der inneren Lieblosigkeit zum Opfer fiele.

Peter Schallenberg

in seiner Einführung „Die franziskanische Spiritualität und eine christliche Moralökonomie“ zur deutschen Ausgabe von: Zivilökonomie, 2013, S 23

Papst Franziskus in seiner Ansprache beim Welttreffen der Volksbewegungen am 9. Juli 2015: „Die gerechte Verteilung der Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit ist keine bloße Philanthropie. Es ist eine moralische Pflicht.“ ... und am 6. Mai 2016 setzt er anlässlich der Verleihung des Karlspreises fort: „Wenn wir unsere Gesellschaft anders konzipieren wollen, müssen wir würdige und lukrative Arbeitsplätze schaffen, besonders für unsere jungen Menschen.“

Anmerkung: siehe dazu auch <http://ams.bosolei.com>

Bitte
ausreichend
frankieren.

Danke!
